

visarte.aargau fokussiert folgende Ziele:

#### Arbeitsräume

Erhaltung von günstigen Mietobjekten in Zentrumsnähe, die für Kunstateliers geeignet sind und das Entstehen von Ateliergemeinschaften begünstigen. Dadurch kann der Abwanderung von aktiven Kunstschaffenden entgegenwirkt werden.

#### Infrastrukturen

Bereitstellen gemeinsamer Produktionsstätten und Grundeinrichtungen, z. B. eines "Kulturbüro" wie in Zürich, Bern, Basel und Genf, das technische Produktionsmittel und Infrastrukturen für Kulturschaffende zu günstigen Konditionen zur Verfügung stellt (siehe [www.kulturbuero.ch](http://www.kulturbuero.ch)).

#### Ausstellungsräume und Foren

Förderung von Ausstellungsräumen, offenen Foren und Veranstaltungen, welche die Präsenz zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Leben stärken und den fachlichen Austausch anregen.

#### Ausbildung

Geeignete Kompensierung des Verlusts der höheren Kunstausbildung FHNW in Aarau.

#### Vermittlung, Medien

Aufbau eines unabhängigen Mitteilungsorgans, das nach innen und aussen umfassend, attraktiv und kontrovers über zeitgenössische Kunst aus dem Aargau berichtet.

#### Überregionale Promotion

Überregionale Publikation des Rechenschaftsberichts des Kuratoriums (Print und Digital) mit Beiträgen der geförderten Kunstschaffenden.

Sie sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion und der Mitgestaltung von neuen Vorschlägen zu beteiligen.

#### Impressum

visarte.aargau Arbeitsgruppe Kulturpolitik:  
Oliver Krähenbühl, Susanna Perin,  
Félix Stampfli, Sabine Trüb  
[politik@visarte-aargau.ch](mailto:politik@visarte-aargau.ch)

Weitere Informationen und Statistiken finden Sie unter:  
[www.visarte-aargau.ch](http://www.visarte-aargau.ch)

visarte.aargau  
Stahlrain 6, Postfach, 5201 Brugg

Druck: Albdruk AG Aarau  
©2009 visarte.aargau



# Kunst schaffen im Aargau

Podiumsveranstaltung visarte.aargau produziert Aarau, Kirchgasse 6, "Garage" 14. September 2009, 19.30 Uhr

visarte.aargau produziert:  
[Kunst schaffen im Aargau](#)

Der Aargau liegt im kulturaktiven Zentrum des Mittellandes. Als viertgrösster Kanton der Schweiz mit überdurchschnittlichem Wachstum sollte er auch ein entsprechend attraktiver Lebens- und Arbeitsort für Kunstschaffende sein.

visarte.aargau, Mitglied des schweizerischen Berufsverbandes der visuellen Künstlerinnen und Künstler, findet es wichtig, dass der Kanton Massnahmen ergreift, um die Entwicklung der im Aargau aktiven Künstlerschaft zu fördern und ihre Abwanderung entgegenzuwirken.

Wie kann das aktuelle Kunstschaffen innerhalb des Kantons Aargau gestärkt und ausgebaut werden? visarte.aargau will dazu eine Diskussion in Gang setzen.

[visarte.aargau](#) lädt alle interessierten Personen und Institutionen ein, anlässlich der [Podiumsveranstaltung "Kunst schaffen im Aargau"](#) vom 14. September 2009 die vorgestellten Themen zu diskutieren und weiterzudenken.

#### Veranstaltungsort:

Aarau, Kirchgasse 6  
"Garage"  
14. September 2009  
19.30 Uhr

#### Kunstszene Aargau

Der Kanton Aargau präsentiert sich selbstbewusst als Kulturkanton. Unter den aktuellen Bedingungen wird sich die Kunstszene im Aargau jedoch kaum weiterentwickeln und droht zunehmend an Bedeutung zu verlieren:

#### kein urbanes Zentrum

Die spezielle Siedlungsstruktur des Kantons Aargau, ohne bedeutendes urbanes Zentrum, beeinflusst das künstlerische Leben. Direkte Begegnungen, der Austausch und die Vernetzung unter den Künstlerinnen und Künstlern sowie die Präsentation und Vermittlung des Kunstschaffens sind dadurch erschwert oder fehlen ganz.

#### weniger als die Hälfte der Fördergelder bleiben im Kanton

Gegen zwei Drittel der Kunstschaffenden, die in den letzten fünf Jahren durch den Kanton Aargau gefördert wurden, leben und arbeiten ausserhalb des Kantons.

#### keine höhere Kunstausbildung

Mit der Verlagerung des Fachhochschulbereichs Gestaltung und Kunst von Aarau nach Basel verliert der Aargau einen wichtigen Anziehungspunkt. Wichtige Impulse fallen somit weg.

#### keine Medienvielfalt

Die kritische Kunst- und Kulturberichterstattung in den regionalen Medien wird immer marginaler.

#### weniger Ausstellungs- und Produktionsräume

Erschwingliche, zentral gelegene Arbeits- und Ausstellungsräume sind am Verschwinden.

Dies alles trägt dazu bei, dass Künstlerinnen und Künstler den Kanton verlassen oder gar nicht erst daran interessiert sind, ihr Atelier im Aargau aufzubauen.

#### Kunst fördern im Aargau

Das künstlerische Schaffen erhält im Aargau durch das Kuratorium einen wirkungsvollen Antrieb, was die Entstehung von Kunstwerken begünstigt und den Einzelnen in seiner Sinnfindung unterstützt. (Quelle: [www.ag.ch/kulturgesetz](#))

Mit den derzeitigen Förderkriterien erhält das künstlerische Schaffen im Aargau nur einen beschränkt wirkungsvollen Antrieb. Ein Blick in die Jahresberichte des Kuratoriums und auf die Vergabe von Beiträgen an das künstlerische Schaffen zeigt, dass im Bereich der visuellen Kunst weniger als die Hälfte der Beiträge im Kanton selber bleiben (Quelle: Tätigkeitsbericht 2003 – 2008).

Damit der Aargau künftig verstärkt Lebens- und Arbeitsort für Kunstschaffende wird, sollte der Kanton in Zusammenarbeit mit der aktiven Künstlerschaft Förderkonzepte entwickeln sowie weitere Massnahmen prüfen und umsetzen, die den Aargau nach innen stärken.

#### visarte.aargau schlägt vor

den Bezug zum Aargau in den Ausführungsbestimmungen zu § 5 Abs. 2 des neuen Kulturgesetzes präziser zu formulieren, nämlich:

Personen haben einen Bezug zum Aargau, wenn sie durch Werk, Tätigkeit oder in anderer Weise mit dem künstlerischen Leben im Kanton in besonderer Beziehung stehen und

- a) seit zwei Jahren zivilrechtlichen Wohnsitz im Kanton haben, oder
- b) ein Aargauer Bürgerrecht besitzen.

Die vorläufigen Ausführungsbestimmungen sehen wie bisher vor, dass für die Gesuchstellung auch das Aargauer Bürgerrecht als einziges Kriterium genügt (Quelle: Beilage 3 zur Botschaft 09.28 vom 26.1.09 an den Grossen Rat).

[Mit der vorgeschlagenen Präzisierung könnte das künstlerische Schaffen im Kanton Aargau wesentlich ausgebaut und gestärkt werden.](#)